

## Mitmachgeschichte

Die Kinder sitzen auf dem Fußboden oder einem Stuhl. Sie hören der Geschichte zu und sollen sich bei Hip aufstehen und bei Hop hinsetzen.

### Geschichte:

Hip und Hop waren zwei freche Hasen. Sie lebten in einem großen Käfig auf einem Bauernhof.

Eines Tages fütterte Bauer Fridolin Hip und Hop. Erst bekam Hip eine große Möhre, dann durfte Hop an einem Salatblatt knabbern.

Als Fridolin den beiden Hasen das Fressen in den Käfig gelegt hatte, drehte er sich um und ging in den Kuhstall.

Hip wurde neugierig und schaute hinterher. Hop dreht sich um und stieß dabei aus Versehen an die Käfigtür.

Oh, da staunten Hip und Hop nicht schlecht. Die Tür war nicht verschlossen.

Schnell sprangen sie aus dem Käfig und begaben sich auf Entdeckungsreise.

Zuerst ging es Richtung Hühnerstall. Hip und Hop hoppelten vorsichtig heran. Was für ein Gegacker. Die Hühner machten einen solchen Krach, dass Hip und Hop schnell weiter hoppelten.

Sie kamen an einer großen Wiese an. Hier standen viele Kühe und grasten. Für so kleine Hasen waren die Kühe einfach riesig. Vorsichtig hüpfte Hip an ihnen vorbei und winkte Hop ihm langsam zu folgen.

Sie hatten es noch weit, den Hip und Hop wollten bis in den Wald. Dort, so hatte Hip gehört sollte die Familie von Hop wohnen. Und diese wollten sie besuchen.

Es war ein langer und gefährlicher Weg über die Kuhweide. Überall waren große braune Kuhfladen, die furchtbar stanken und Hip und Hop mussten ständig die Richtung ändern, damit sie nicht Reinhüpften.

Das viele Hoppeln und Hüpfen machten Hip und Hop ganz hungrig. Die hielten an und mümmelten genüsslich am frischen Gras.

Plötzlich, was für ein Schreck, griffen 2 riesige Hände nach Hip und Hop.

Fridolin hatte bemerkt, dass die beiden Hasen ausgerissen waren und hatte sich auf die Suche nach ihnen gemacht. Hip und Hop zappelten vor lauter Schreck, aber Fridolin ließ sie nicht los. Er steckte Hip und Hop in ihren Käfig zurück und verschloss die Tür.

Schade dachte Hip, der Ausflug war so schön. Zum Glück dachte Hop und schlief erschöpft ein.